



Purzelbaum

Projektname

Purzelbaum Kindergarten

Kanton(e)

BE, BL, BS, FR, GR, LU, NE, NW, SG, TG, UR, ZG, ZH

Gemeinden: Stadt St. Gallen, Stadt Wädenswil, Stadt Zürich (Stand SJ 13/14)

Projektbeschreibung Projekthalte

Das Projekt Purzelbaum Kindergarten setzt sich zum Ziel, vielseitige und häufige Bewegung im Kindergartenalltag zu integrieren und strebt zudem eine gesunde Zsnunikultur an. Das Projekt richtet sich an Lehrpersonen der Kindergartenstufe, welche während der zweijährigen Projektphase mit Weiterbildungen sowie Austauschtreffen professionell begleitet und in der Umsetzung unterstützt werden. Die Kindergartenlehrpersonen erhalten theoretische Grundlagen zur Bewegungsförderung und zu einer ausgewogenen Ernährung sowie konkrete Umsetzungsanregungen für einen bewegten Kindergartenalltag. Gleichzeitig wird der Kindergartenraum durch attraktive Materialien bewegungsfreundlich umgestaltet.

Entscheidend für den Projekterfolg ist, dass die Lehrpersonen eine Änderung ihrer pädagogischen Haltung vollziehen und mehr Bewegung im Unterricht zulassen. Die Eltern sind über die Bedeutung, Ziele und Verlauf des Projekts informiert und werden einbezogen.

Das Projekt Purzelbaum Kindergarten wird von kantonalen Fachstellen mit Unterstützung von Purzelbaum Schweiz umgesetzt.

Das erfolgreiche Ursprungsprojekt Purzelbaum Kindergarten aus Basel-Stadt wird ebenfalls in Kindertagesstätten (Projekt Purzelbaum KiTa) sowie in Primarschulen („Schule in Bewegung – Purzelbaum für Primarschulen“) umgesetzt.

Wie lange besteht dieses Angebot bereits in der heutigen Form?

Seit 2004

Ist es ein dauerhaftes Projekt?

Ja / Nein

Wieviele Schulen/Klassen haben im Schuljahr 2012/2013 teilgenommen? Rund 260 Kindergartenklassen befanden sich im Schuljahr 12/13 in einer laufenden Projektstaffel.

Wie viele Schulen/Klassen haben bis anhin total teilgenommen? rund 1000 Kindergartenklassen

Angesprochene Schulstufe(n) Schulstufen: Kindergarten
Weitere Settings: Schulteams

Hauptzielgruppe Kinder des Kindergartens

Weitere Zielgruppe(n) Eltern, Lehrpersonen

Weitere Beteiligte

- Schulleitungen
- Weitere Lehrpersonen
- nicht-unterrichtende Beteiligte (Hauswart, Schulsozialarbeit ...)
- Mitarbeitende in schulergänzenden Tagesstrukturen
- Leitungspersonen freiwilliger Schulsport

Ansatz/Methodik

- Wissensvermittlung: Teilnahme der Lehrpersonen an Weiterbildungen zur Aneignung von Wissen und Umsetzungsanregungen
- Austausch, Coaching: Teilnahme der Lehrpersonen an moderierten Austauschtreffen für Coaching, Austausch und Reflexion in der Projektgruppe. Damit wird die Verhaltensänderung sowie der Prozess der Implementierung von vielseitiger Bewegung und ausgewogener Ernährung im Kindergartenalltag unterstützt
- Intervention: Umsetzung von vielseitiger Bewegung und ausgewogener Ernährung im Kindergartenalltag durch Lehrpersonen

Intensität der Bewegungsaktivität

hoch
(schwitzen und beschleunigte Atmung, zum Beispiel Ballspiele oder Streetdance, Hüpfspiele, Trampolin)

mittel
(etwas ausser Atem kommen, zum Beispiel jonglieren, gehend vorlesen oder Gleichgewichtsübungen)

Projektziele

- Die Kinder bewegen sich häufiger im Kindergarten und lernen ihren Körper dadurch besser kennen. So werden sie geschickter und Dinge wie Purzelbäume schlagen, Balancieren oder Klettern fallen ihnen leicht.
- Alle Kinder essen gemeinsam einen lustvollen, gesunden Znüni und trinken Wasser.
- Die Kindergartenlehrperson weiss über Bedeutung, Formen und Wirkung von Bewegung und Ernährung auf die Gesamtentwicklung von Kindern Bescheid. Sie tritt den Eltern gegenüber mit sicheren Argumenten auf und schafft andererseits im Kindergartenalltag den notwendigen Freiraum. Sie vermittelt den Kindern die Freude an vielseitiger Bewegung und ausgewogener Ernährung.
- Der Kindergarten ist bewegungsfreundlich und –fördernd eingerichtet. In jedem Kindergarten gibt es Bewegungsangebote, welche von den Kindern grundsätzlich in den verschiedenen Sequenzen im Kindergartenalltag genutzt werden können. Der gesamte Unterricht wird dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht; auch in geführten Sequenzen wird „Bewegtes Lernen“ angeboten.
- Die Eltern werden in das Projekt mit einbezogen. Sie erfahren, wie sie die Idee von Purzelbaum zu Hause und in ihrer Freizeit aufgreifen können.

Bewegungszeit pro Klasse/Schule	Über welchen Zeitraum läuft das Angebot pro Klasse/Schule?	Wie oft findet das Angebot in der Klasse/Schule statt?	Wie lange dauert ein einzelnes (Teil-) Angebot jeweils?
	2 Schuljahre	täglich	unterschiedlich
Zeitaufwand der Lehrperson für die Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Weiterbildungen: 3-4 Halbtage - Teilnahme an Austauschtreffen: ca. 7-9 Treffen à 3 Stunden - Durchführung einer einmaligen Hospitation (1 Halbtage) - Bewegungsfreundliche Umgestaltung des Kindergartens - Information und Einbezug der Eltern - Durchführung eines Purzelbaumfests. 		
Zeit und Ort des Angebots	<i>Zeitpunkt der Aktivität:</i> X Unterricht X Pause X Schulweg X Anderes: zu Hause <i>Ort der Aktivität:</i> Im Kindergarten, im Aussenraum, im Gang/in der Garderobe, im Purzelbaumzimmer...		
Zusätzlich benötigter Raumbedarf	Pausenplatz, Foyer, Schulhausgänge		

Zur Verfügung stehende Materialien von den Projektanbietenden

- Diverse Dokumentvorlagen (Briefe, Planungsdokumente, Einladungen, PPT-Dokumente...)
- Projektunterlagen, Projektflyer
- Purzelbaum-Sticker
- Unterlagen zur Elternarbeit
- Broschüren, Flyer, Unterlagen zu diversen Themen
- Budget zur Anschaffung von Materialien zur bewegungsfreundlichen Umgestaltung (Höhe und Verfügbarkeit des Budgets je nach Kanton variabel → empfohlen CHF 750-1500.-)

Zusätzlich benötigte Materialien**Teilnahmebedingungen**

Einverständnis der Schulleitung

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Schule

Die Schulleitung unterstützt die Weiterbildung und die Projektteilnahme der Lehrpersonen.

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Anbietenden

- Purzelbaum Schweiz: Verantwortung für die operative und strategische Leitung der Supportmassnahmen zur Verbreitung in die Kantone, Verankerung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Projekts
- Kanton: Die verantwortlichen Personen im Kanton tragen die strategische und operative Projektverantwortung im eigenen Kanton. Sie sind die Schnittstelle zwischen Purzelbaum Schweiz, den Steuerungsgremien im Kanton und den Projektleitenden. Sie überwachen das Projekt im Kanton zeitlich, inhaltlich und finanziell
- Projektleitung: die kantonale Projektleitung führt das Projekt operativ. Sie ist verantwortlich für die Zielerreichung und -überprüfung. Sie plant Termine, organisiert Materialien, moderiert die Austauschtreffen und coacht die Lehrpersonen

Evaluation und Dokumentation des Projekts

Am Ende der Projektphase führt die kantonale Projektleitung eine schriftliche Selbstevaluation anhand eines standardisierten Fragebogens durch und erstellt einen Abschlussbericht

Kosten für Schulen

Für die Schulen entstehen keine bzw. nur geringfügige Kosten (variabel je nach Kanton).

Kontakt und Support

RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung
Purzelbaum Schweiz
Claudia Guler
041 210 62 10
guler@radix.ch
www.purzelbaum.ch